

Beschluss-Vorlage 2016/0055 zur Sitzung am 02.02.2016  
des SOZIAL- UND JUGENDAUSSCHUSSES

TOP 4

öffentlich

**Betreff: Modellversuch "Erzieherausbildung mit optimierten Praxisphasen"**

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro

Kosten lt. Kostenschätzung

Euro

Kosten der Gesamtmaßnahme

(nur bei Teilvergaben)

Euro

Folgekosten

einmalig

lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt

im Ergebnis-HH

2015

im Investitions-HH

2015

mit

Euro

Produktkonto

Haushaltsansatz

Bereits vergeben

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin Frau Höppner

wurde gehört x

hat zugestimmt x

hat nicht zugestimmt

### **Sachverhalt:**

Mit Beschluss des Bayerischen Landtags vom 15.10.2014, Drs 17/3453 „Beste Bildung – von Anfang an VII: Verbesserung der Personalsituation in der Kindertagesbetreuung – Alternative Modelle der Erzieherausbildung ermöglichen“ wurde die Staatsregierung aufgefordert, die Ausbildung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher attraktiver zu gestalten, indem alternative Modelle zur Ausbildung geprüft werden, insbesondere die Modelle der praxisintegrierten Ausbildung.

Mit dem Modellversuch „Erzieherausbildung mit optimierten Praxisphasen“ wird versucht, die weitläufig theoretische Erzieherausbildung in die Praxis zu integrieren. Neben dem praxisorientierten Ansatz wird den Auszubildenden die Möglichkeit geboten, auch eine entsprechende Vergütung während der gesamten Ausbildungszeit zu erhalten.

Auch die städtischen Kindertagesstätten sehen sich mit dem Problem konfrontiert, dass nicht genügend qualifizierte Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Diesbezüglich wurden Gespräche mit der Fachakademie für Sozialpädagogik Starnberg geführt. Die Fachakademie für Sozialpädagogik Starnberg plant, die Erzieherausbildung mit optimierten Praxisphasen ab dem Schuljahr 2016/2017 anzubieten. Von den drei möglichen Varianten der Erzieherausbildung mit optimierten Praxisphasen (siehe Anlage) wird die Fachakademie für Sozialpädagogik Starnberg die Variante 1 anbieten. Hier

erhalten Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger die Möglichkeit, innerhalb von drei Jahren den Abschluss zum/zur staatlich anerkannten Erzieher/in zu erwerben. Die Teilnehmer erhalten während der 3 Jahre einen Vertrag mit dem Träger, der eine entsprechende Vergütung beinhaltet. Es besteht die Möglichkeit, dass die Teilnehmer im Rahmen ihrer praktischen Ausbildungsphase in den Einrichtungen verbleiben und damit teilweise auf den förderrelevanten Stellenschlüssel angerechnet werden können.

Die Verwaltung schlägt vor, zwei Plätze für eine Erzieher/innenausbildung mit optimierten Praxisphasen anzubieten. Diese beiden Plätze sollen Kinderpflegerinnen oder Kinderpfleger der städtischen Kindertagesstätten angeboten werden. Somit haben die Mitarbeiter\*innen die Möglichkeit, den Abschluss als staatlich anerkannte Erzieherin mit einer entsprechenden Vergütung zu erlangen. Falls sich keine entsprechenden Bewerber\*innen bei der Stadt Germering finden, besteht die Möglichkeit, Bewerber\*innen von der Fachakademie für Sozialpädagogik in Starnberg gestellt zu bekommen. Diese müssten mittels Ausbildungsvertrag angestellt werden. Die erforderlichen Stellen können im Rahmen des Stellenplans bereitgestellt werden.

Das Vorgehen ist mit der Finanz- und Personalverwaltung abgesprochen.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Sozial- und Jugendausschuss stimmt zu, den Kinderpfleger\*innen der städtischen Einrichtungen zwei Plätze zur Erzieher\*innenausbildung mit optimierten Praxisphasen anzubieten.
2. Falls sich in den städtischen Einrichtungen keine Bewerber finden, werden Bewerber\*innen der Fachakademie für Sozialpädagogik Starnberg im Rahmen eines Ausbildungsvertrages angestellt.

Martin Rattenberger

genehmigt OB

69223\_Ausschreibung\_Optiprax\_R